

Ressort: Politik

Ex-Renten-Chef: Altersarmut wird "tendenziell eher abnehmen"

Berlin, 14.05.2018, 00:00 Uhr

GDN - Der frühere Geschäftsführer des Verbandes der Rentenversicherungsträger und Vorsitzende des Sozialbeirats der Bundesregierung, Franz Ruland, hat vor Panikmache bei der Diskussion um die Altersarmut gewarnt. Das berichtet "Bild" (Montagausgabe) unter Berufung auf einen Beitrag Rulands in der Zeitschrift der Deutschen Rentenversicherung.

Der heutigen Rentnergeneration gehe es "besser als jeder anderen vorher oder nachher", schreibt Ruland. Ehepaare hätten 2015 im Schnitt mehr als 2.500 Euro im Monat netto, Single-Männer mehr als 1.600 Euro, Frauen mehr als 1.400 Euro. Das Problem der Altersarmut werde in Zukunft "tendenziell eher abnehmen". Derzeit seien etwa 2,5 Prozent der Senioren auf Grundsicherung im Alter angewiesen. In der Gesamtbevölkerung liegt der Anteil der dagegen fast viermal so hoch. Zwar werde die Zahl bedürftiger Rentner in Zukunft steigen, "aber nicht in dem Maße" wie befürchtet, schreibt Ruland. Denn die Renten würden bis 2030 um 34 Prozent steigen und damit stärker als die Preise. "Wenn die Kaufkraft der Renten steigt, wird Altersarmut tendenziell eher abnehmen." Auch das sinkende Rentenniveau bedeute nicht zwingend größere Altersarmut. Es sei vor allem eine Folge der stärker als die Renten steigenden Löhne. Wenn die Große Koalition ihre Pläne verwirkliche, das Rentenniveau bei 48 Prozent zu stabilisieren, würden davon vor allem die Bezieher hoher Renten profitieren. Für die Bekämpfung der Altersarmut bringe das "also nichts". Auch der Rentenexperte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Peter Weiß, ging in "Bild" auf Distanz zu den Plänen der Großen Koalition, die Altersarmut mit der Erhöhung des Rentenniveaus bekämpfen zu wollen. "Wir sollten die Diskussion um das Rentenniveau beenden und uns um die Problemgruppen kümmern", sagte Weiß. "Selbstständige und Erwerbsgeminderte haben es häufig schwer, auf eine Rente zu kommen, von der sie gut leben können." Die Präsidentin des Sozialverbandes VdK, Ulrike Mascher, widersprach den Thesen Rulands. "Bild" sagte sie: "Altersarmut ist leider bei vielen Senioren bittere Realität. Das zeigen die zunehmenden Zahlen von Alten, die zu den Tafeln gehen oder sich verschulden müssen, um über die Runden zu kommen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-106042/ex-renten-chef-altersarmut-wird-tendenziell-eher-abnehmen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.

3651 Lindell Road, Suite D168

Las Vegas, NV 89103, USA

(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com